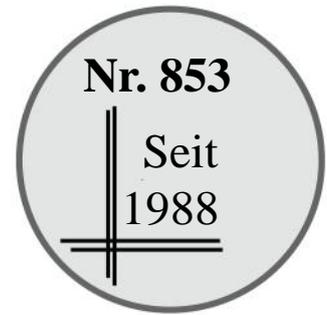




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Auf Jesus schauen, schützt vor Bitterkeit

„Festus aber wollte den Juden eine Gunst erweisen und antwortete Paulus und sprach: Willst du hinauf nach Jerusalem und dich dort in dieser Sache von mir richten lassen?“

Korruption, Amtsmissbrauch und Ungerechtigkeit sind eine schlimme Sache. Die gibt es überall und können einem das Leben richtig schwermachen. Ja, wer Opfer von Korruption und Amtsmissbrauch geworden ist, von Ungerechtigkeit, der kann darüber erst zornig, dann ohnmächtig und schließlich voller Bitterkeit erfüllt werden und resignieren. Schon die Bibel kennt diese böse Geschichten. Und darum können wir auch aus der Bibel lernen, wie wir uns vor dieser schrecklichen Bitterkeit, die alles Lebendige und Schöne in uns abtötet schützen können. Wir lesen in der Apostelgeschichte von Paulus. Paulus hatte sich zu Jesus bekehrt und war nun ein glühender Gottesehrer und predigte wo er nur konnte von der Liebe Gottes. Er hat eine ganze Reihe von Gemeinden rund um das Mittelmeer gegründet und auch in der heutigen Türkei und konnte viele mit seinem starken Glauben für Christus gewinnen. Bemerkenswert an Paulus ist seine zielgerichtete Lebensweise. Er blieb immer auf sein Ziel ausgerichtet, so viel wie möglich für Jesus Christus zu erreichen,

Menschen für Jesus zu gewinnen und Gemeinden zu gründen, Menschen zu segnen, zu stärken und zuzurüsten. Doch das war kein friedliches, harmloses und harmonisches Unterfangen. Nein, Paulus wurde immer wieder Opfer von Korruption und Amtsmissbrauch, von Gewalt und Ungerechtigkeit. Die Juden haben ihn in Jerusalem gefangen genommen und hätten ihn gelyncht, wenn die römischen Soldaten ihn nicht aus diesem Mob herausgeholt hätten. Doch dann landete er vor so einem römischen Provinzkonul. Erst Felix und dann Festus. Beide waren korrupt und ungerecht. Beide erkannten sehr schnell, dass Paulus nichts Böses getan hatte. Beide hätten ihn eigentlich sofort freilassen müssen, denn schließlich war Paulus römischer Bürger. Von Felix heißt es nun: (Apg 24) **„Er hoffte aber nebenbei, dass ihm von Paulus Geld gegeben werde; darum ließ er ihn auch oft kommen und besprach sich mit ihm. Als aber zwei Jahre um waren, kam Porzios Festus als Nachfolger des Felix. Felix aber wollte den Juden eine Gunst erweisen und ließ Paulus gefangen zurück.“** Ist das zu fassen? Paulus hätte nun allen Grund gehabt echt sauer zu werden und die Wände hoch zu gehen. Zwei Jahre sitzt er unschuldig im Knast, weil Felix von ihm ein Bestechungsgeld

erhofft. Paulus hätte für ein paar lustige Tausender sofort freikommen können. Und als Paulus nicht zahlt, lässt Felix ihn nach zwei Jahren Knast zurück, und erweist damit den Juden noch eine Gunst, vermutlich auch mit einer saftigen Bestechungssumme. Und auch Festus, der Nachfolger von Felix ist so gestrickt. Auch der ist korrupt und ungerecht. Diese harmlose Frage die er Paulus stellt ist voller Gemeinheit und Hinterlist:

„Festus aber wollte den Juden eine Gunst erweisen und antwortete Paulus und sprach: Willst du hinauf nach Jerusalem und dich dort in dieser Sache von mir richten lassen?“

Festus wusste doch ganz genau, wie gefährlich Jerusalem für Paulus war. Gab es da nicht vor zwei Jahren diesen Anschlag auf Paulus, der nur dadurch verhindert wurde, dass ein paar hundert Soldaten Paulus nach Cäsarea in Sicherheit brachten? Und jetzt fragt dieser Festus scheinbar ganz fair und rechtstaatlich, ob sich Paulus nicht noch einmal in Lebensgefahr begeben will, vielleicht klappts ja diesmal dass sie ihn endlich umlegen? Doch Paulus lässt sich nicht beirren. Er verbittert nicht, er klagt nicht. Er beruft sich auf den Kaiser! Er schaut auf Jesus und sieht dann seine Chance, in Rom im Zentrum der Macht Zeugnis abzulegen für Jesus Christus.



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

